

Team Parlamentarische Angelegenheiten (A-12)

Bensheim, den 31.08.2026

Zeichen:

An das Team
Parlamentarische Angelegenheiten
A-12

Mit der Bitte um Information des Magistrats

Vorlagen-Nr.: 0358/26

**Betreff: Anfrage der Fraktion der Grünen bezüglich "Entsiegelung und
Begrünung städtischer und privater Flächen in Bensheim"**

siehe Anlage

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Bensheim
Kirchbergstraße 18

Bensheim, den 28.8.26

64625 Bensheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, folgende **Anfrage bezüglich Entsiegelung und Begrünung städtischer und privater Flächen in Bensheim** auf die Tagesordnung der STVV am 17.9.26 zu nehmen.

Vorbemerkung: Die Entsiegelung und Begrünung von Flächen ist ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen Klimaanpassungsstrategie. Unversiegelte und begrünte Flächen können Niederschlagswasser aufnehmen und zurückhalten, zur Grundwasserneubildung beitragen, die Aufheizung des Stadtgebiets reduzieren und Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen. Gleichzeitig können Bäume und Grünflächen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Stadtklimas leisten.!

In dicht bebauten und stark versiegelten Bereichen besteht Bedarf, Flächen ökologisch aufzuwerten. Dies betrifft städtische Flächen, Parkplätze als auch private Grundstücke. Im Masterplan Klimaschutz II sowie im Mobilitätskonzept werden die Begrünung und Entsiegelung von Parkplätzen als mögliche Maßnahmen angesprochen.

Vor diesem Hintergrund ist es von Interesse, welche konkreten Flächen in Bensheim bereits für eine Entsiegelung identifiziert wurden, welche Maßnahmen bislang umgesetzt worden sind und welche weiteren Ziele der Magistrat verfolgt. Ebenso stellt sich die Frage, ob die Stadt eine systematische Bilanzierung von Entsiegelung und Neuversiegelung vornimmt und ob konkrete quantitative Ziele für die zukünftige Entsiegelung bestehen.

Daher fragen wir den Magistrat:

Identifikation städtischer Flächen

1. Welche städtischen Flächen hat die Verwaltung bereits für eine Entsiegelung und Begrünung identifiziert? Bitte nennen Sie jeweils – soweit vorhanden – Lage, Größe, derzeitige Nutzung und eine Einschätzung der grundsätzlichen Eignung für eine Entsiegelung.

Entsiegelung und Begrünung von Parkplätzen

2. Im Masterplan Klimaschutz II sowie im Mobilitätskonzept wird die Begrünung und Entsiegelung von Parkplätzen thematisiert. Welche öffentlichen Stellplatzflächen bzw. Parkplätze eignen sich nach Einschätzung des Magistrats besonders für eine Entsiegelung, Teilentsiegelung oder Begrünung?

- 2.1. Gibt es hierfür bereits eine Priorisierung oder einen Zeitplan?

Beauner Platz

3. Früher war der Beauner Platz durch Begrünung und Parkstrukturen geprägt. Gibt es aktuelle Überlegungen, den Platz wieder mehr zu begrünen? Falls ja, wie sehen diese aus? Die Begrünung soll zusätzlich zur geplanten neuen Trinkwassersäule und der solarbetriebenen APP-gesteuerten Sportbox erfolgen und die Aufenthaltsqualität weiter erhöhen.
- 3.1. Falls keine entsprechenden Planungen bestehen: Welche fachlichen, verkehrlichen oder sonstigen Gründe sprechen aus Sicht des Magistrats dagegen?
4. Welche anderen Flächen eignen sich zur Begrünung und Entsiegelung zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt?
5. Oft wird entgegengebracht, eine Begrünung sei in der Innenstadt wegen der verlegten Versorgungsleitungen nicht möglich. Wurde in diesem Kontext geprüft, ob Wurzelsperren, Wurzelführungen o.ä. dieses Problem beheben könnten? Wurde überlegt bei Sanierungsarbeiten an den Versorgungsleitungen, diese neu so zu verlegen, dass Raum für weitere Begrünung in der Innenstadt geschaffen werden kann.

Bilanz der bisherigen Entsiegelung

6. Wie viele Quadratmeter städtischer Flächen wurden in Bensheim in den vergangenen fünf Jahren tatsächlich entsiegelt und anschließend begrünt bzw. ökologisch aufgewertet?
7. Wie vielen Quadratmetern neu versiegelter städtischer Fläche stehen diese Entsiegelungen gegenüber und gibt es hierzu eine fortlaufende Flächenbilanz?

Ziele für die zukünftige Entsiegelung und Anreize für Grundstückseigentümer/Innen

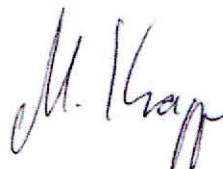
8. Verfolgt die Stadt Bensheim ein konkretes quantitatives Ziel für die Entsiegelung städtischer Flächen, beispielsweise eine bestimmte Anzahl von Quadratmetern pro Jahr?
- 8.1. Falls nein: Plant der Magistrat, ein solches Ziel bzw. ein kommunales Entsiegelungsprogramm zu entwickeln?
- 8.2. Welche konkreten finanziellen oder beratenden Anreize bestehen in Bensheim für Privatpersonen und Unternehmen, um versiegelte Flächen zu entsiegeln und zu begrünen?

Strategischer Bodenschutz und Klimaresilienz

9. Verfügt die Stadt Bensheim bereits über ein kommunales Bodenschutz- bzw. Entsiegelungskonzept oder ist die Erstellung eines solchen Konzepts geplant?
- 9.1. Falls ja, welche Ziele und Maßnahmen soll dieses enthalten und welche Fördermöglichkeiten des Landes können hierfür genutzt werden?



GRÜNE Fraktion



z. Top 35

Team Gebäude und Freiflächen

04.09.2026

Team Stadtplanung, Mobilität und Demographie

Team Klimaschutz, Umwelt und Energie

An das Team

Parlamentarische Angelegenheiten

mit der Bitte um Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung

**Anfrage der Grüne-Fraktion vom 28.08.2026 für die Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2026**

07.09
K. P. S.

Identifikation städtischer Flächen

1. Welche städtischen Flächen hat die Verwaltung bereits für eine Entsiegelung und Begrünung identifiziert? Bitte nennen Sie jeweils — soweit vorhanden — Lage, Größe, derzeitige Nutzung und eine Einschätzung der grundsätzlichen Eignung für eine Entsiegelung.

Antwort:

Siehe Frage 2

Entsiegelung und Begrünung von Parkplätzen

2. Im Masterplan Klimaschutz II sowie im Mobilitätskonzept wird die Begrünung und Entsiegelung von Parkplätzen thematisiert. Welche öffentlichen Stellplatzflächen bzw. Parkplätze eignen sich nach Einschätzung des Magistrats besonders für eine Entsiegelung, Teilentsiegelung oder Begrünung?

Antwort:

Die Entsiegelung wird im Mobilitätskonzept im Handlungsfeld „Übergeordnete Planung und Betrieb der Straßeninfrastruktur“ kurz angesprochen. Im Ziel „Erhöhung der Aufenthaltsqualität“ stellt neben der Entsiegelung die Begrünung, Verkehrsberuhigung und die Rückgewinnung von Flächen für Fuß- und Radverkehr sowie für Aufenthalt und Stadtklima einen wesentlichen Aspekt dar. Die Rücknahme von Bodenversiegelung ist auch im Leitbild 4 („Bensheim ist eine lebenswerte, gesunde und verkehrssichere Stadt“) als ein Beispiel für die Aufwertung von verkehrlich geprägten Flächen aufgeführt.

Im Mobilitätskonzept selbst sind keine konkreten Flächen benannt. Für die Ermittlung entsprechender Flächen zu gegebener Zeit wird es eine Absprache der Verkehrsplanung mit dem Team Straßenverkehr, dem Team Klimaschutz, Umwelt und Energie, dem Team Gebäude und Freiflächen sowie dem KMB geben.

Das Gutachten Integriertes Vorreiterkonzept Masterplan Klimaschutz II zur Verwendung als strategisches Grundsatzpapier für die künftige Ausrichtung der Klimaziele der Stadt Bensheim wurde am 20.02.2025 in der STVV beschlossen.

Mit Vorlage 27/26 haben die städtischen Gremien die Prioritätenliste der Maßnahmen des Masterplans Klimaschutz II zur Kenntnis genommen.

Darin enthalten ist auch die Maßnahme „VP-30 Parkflächen zu Grünflächen umgestalten“. Die Maßnahme wird in ihrer Priorität als die drittniedrigste aller im Masterplan Klimaschutz II vorgeschlagenen Maßnahmen eingestuft. Dies aufgrund insbesondere bei privaten Flächen nicht vorhandener Zuständigkeit der Stadt, höchstem Investitionsaufwand und geringer THG-Minderung.

2.1. Gibt es hierfür bereits eine Priorisierung oder einen Zeitplan?

Antwort:

Im Mobilitätskonzept ist das Handlungsfeld „Übergeordnete Planung und Betrieb der Straßeninfrastruktur“ nicht mit der höchsten Priorität versehen worden (vgl. Vorlage 0273/26 Priorisierung Umsetzung Mobilitätskonzept). Einen Zeitplan für die Umsetzung gibt es daher noch nicht.

Aufgrund der geringen Priorisierung über den Masterplan Klimaschutz II wird das Projekt beim Team Klimaschutz, Umwelt und Energie aktuell nicht bearbeitet.

Beauner Platz

3. Früher war der Beauner Platz durch Begrünung und Parkstrukturen geprägt. Gibt es aktuelle Überlegungen, den Platz wieder mehr zu begrünen? Falls ja, wie sehen diese aus? Die Begrünung soll zusätzlich zur geplanten neuen Trinkwassersäule und der solarbetriebenen APP-gesteuerten Sportbox erfolgen und die Aufenthaltsqualität weiter erhöhen.

3.1 . Falls keine entsprechenden Planungen bestehen: Welche fachlichen, verkehrlichen oder sonstigen Gründe sprechen aus Sicht des Magistrats dagegen?

Antwort:

Für den Beauner Platz/Hoffart-Gelände gab es zahlreiche Planungen.

Planungen seit 1994:

- 1994 - Neuordnungskonzept Beauner Platz
- 1997 - Gulu Keller Neubau am Parktheater (Hotel, Laden, Büro)
- 1998 – Kino
- 1999 – Wettbewerb Hoffart-Gelände
- 2000 - Bebauungsvorschlag Beauner Platz Architekturbüro Werner
- 2002 – Mehrfachbeauftragung Beauner Platz (Diesing+Lehn, OPUS Architekten)

- 2003 - Neugestaltung Innenstadt
- 2011 - Teilräumliches Handlungskonzept westliche Innenstadt
- 2011 - Machbarkeitsstudie Beauner Platz
- 2012/2013 – Wettbewerb Gesamtkonzept Beauner Platz/Bürgerhaus

Die Umstände am und um den Beauner Platz haben sich im Laufe der Jahre permanent verändert und die Prioritäten wurden verschoben.

4. Welche anderen Flächen eignen sich zur Begrünung und Entsiegelung zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt?

Antwort:

Ob eine Begrünung/Entsiegelung und Baumpflanzungen umgesetzt werden kann, bedarf einer genauen Prüfung des Standortes.

Eine Baumpflanzung in versiegelten Bereichen kostet aktuell mind. 8.000€ (sofern sinnvoll, gehören Maßnahmen wie z.B. Wurzelschutz zum Standard). Die u.U. dafür erforderliche Verlegung von Leitungen, deren Aufwand nur für den Einzelfall ermittelt werden kann, käme noch dazu. Teilweise ist eine Verlegung von Leitungen allerdings auch gar nicht möglich, insofern andere Belange der Ver- und Entsorgungsträger dagegensprechen.

Des Weiteren ist an vielen potenziellen Baumstandorten in der Innenstadt das Freihalten von Rettungswegen und Feuerwehrangebotsflächen (Anleitern etc.) zu berücksichtigen. Beispielhaft wurde das für den Hostinné Platz untersucht, hier sind unter den aktuellen Gegebenheiten keine Baumpflanzungen möglich.

5. Oft wird entgegengebracht, eine Begrünung sei in der Innenstadt wegen der verlegten Versorgungsleitungen nicht möglich. Wurde in diesem Kontext geprüft, ob Wurzelsperren, Wurzelführungen o.ä. dieses Problem beheben könnten?

Wurde überlegt bei Sanierungsarbeiten an den Versorgungsleitungen, diese neu so zu verlegen, dass Raum für weitere Begrünung in der Innenstadt geschaffen werden kann.

Antwort:

Siehe Frage 4.

Bilanz der bisherigen Entsiegelung

6. Wie viele Quadratmeter städtischer Flächen wurden in Bensheim in den vergangenen fünf Jahren tatsächlich entsiegelt und anschließend begrünt bzw. ökologisch aufgewertet?

7. Wie vielen Quadratmetern neu versiegelter städtischer Fläche stehen diese Entsiegelungen gegenüber und gibt es hierzu eine fortlaufende Flächenbilanz?

Ziele für die zukünftige Entsiegelung und Anreize für Grundstückseigentümer/Innen

8. Verfolgt die Stadt Bensheim ein konkretes quantitatives Ziel für die Entsiegelung städtischer Flächen, beispielsweise eine bestimmte Anzahl von Quadratmetern pro Jahr?

8.1. Falls nein: Plant der Magistrat, ein solches Ziel bzw. ein kommunales Entsiegelungsprogramm zu entwickeln?

8.2. Welche konkreten finanziellen oder beratenden Anreize bestehen in Bensheim für Privatpersonen und Unternehmen, um versiegelte Flächen zu entsiegeln und zu begrünen?

Antwort 6-8:

Siehe Frage 2

Strategischer Bodenschutz und Klimaresilienz

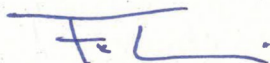
9. Verfügt die Stadt Bensheim bereits über ein kommunales Bodenschutz- bzw. Entsiegelungskonzept oder ist die Erstellung eines solchen Konzepts geplant?

9.1 Falls ja, welche Ziele und Maßnahmen soll dieses enthalten und welche Fördermöglichkeiten des Landes können hierfür genutzt werden?

Antwort:

Siehe Frage 2

i.A.



Feuerstein

Teamleitung Gebäude und Freiflächen

Anlage: Anfrage